

GESCHÄFTSBERICHT
2017



Die Wesermarsch –
starke Branchen
innovative Produkte
engagierte Fachkräfte

300 ha

freie Industrie- und
Gewerbeflächen

8,86 Mio.

Tonnen Seeverkehr-
Hafenumschlag
(2016)

2,3 Mio.

Tourismus-
Übernachtungen
(*Wirtschaftsfaktoranalyse
Tourismus 2015)

170 Mio.

Euro Bruttoumsatz im
Tourismus*

43 %

(soz.ver.) Beschäftigte im
industriellen Sektor
(30. 6. 2016)

54 Tsd.

Milchkühe mit ca.
392 Mio. kg Milch
(2016)

33,0 %

Exportquote
(30. 6. 2017)

Eine Standortbestimmung

Drei Fragen zur Arbeit der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH

Herr Landrat Brückmann, Herr MdL Thümler, wie ist aus Sicht des Vorstandes und der Gesellschafter die Arbeit der Wirtschaftsförderung zu beurteilen?

Brückmann: Es ist gute Arbeit geleistet worden. Die Regionalkonferenz „Grüne Logistik“ hat landesweit Beachtung gefunden und die Stärken der Region sehr gut dargestellt. Auch das Thema Fachkräftesicherung wurde professionell angegangen. Gemeinsam mit Unternehmen, Bildungsträgern, Arbeitsagentur und Kammern hat die Wirtschaftsförderung viele Projekte auf den Weg gebracht.

Thümler: In diesem Zusammenhang ist auch das Projekt „Koordinierungsstelle Frauen & Wirtschaft“ zu nennen. Die positive Ausstrahlung des Auftritts der Wirtschaftsförderung Wesermarsch und der Touristikgemeinschaft ist sogar in Hannover spürbar.

Welche Schwerpunkte bestimmen die Zukunft?

Thümler: Digitalisierung, Infrastrukturausbau und Fachkräftesicherung bleiben beherrschende Themen. Die Kernbranchen Maritime Wirtschaft, Flugzeugbau und Energiewirtschaft haben im vergangenen Jahr gute Ergebnisse erzielt. Das hat sich positiv auf den nachgelagerten Mittelstand ausgewirkt, besonders auf das Handwerk. Dieser Trend muss durch nachhaltige Entscheidungen von Politik und Verwaltung befördert werden.

Brückmann: Richtig! Die Unternehmen hier haben Stärke und Innovationskraft bewiesen. Wir müssen diese Entwicklung durch gezieltes Standortmarketing begleiten.



THOMAS BRÜCKMANN

Landrat des Landkreises
Wesermarsch



BJÖRN THÜMLER

MdL, Vorsitzender des
Aufsichtsrates

ten. Eine besondere Rolle kommt dem Tourismus zu, der das positive Image der Region maßgeblich beeinflusst hat. Die gestiegenen Besucherzahlen aus 2017 sind ein Indiz, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Welche Rolle kommt dabei der Wirtschaftsförderung Wesermarsch zu?

Thümler: Sie ist Initiator, Treiber und Impulsgeber zugleich für die wichtigen wirtschaftlichen Themen. Als Landtagsabgeordneter erlebe ich tagtäglich, wie wichtig lokale Akteure wie die Wirtschaftsförderung sind, weil sie politische Entscheidungen in die Fläche tragen und operativ umsetzen.

Brückmann: Das Team spricht die Sprache der Betriebe vor Ort. Sie wissen, wo der Schuh drückt. Hier machen sich persönliche Kontakte bezahlt. Ihren Wert kann man gar nicht hoch genug einschätzen.

Inhaltsübersicht

Bilanz, Inhalt	Seite 3
Rückblick 2017 - Interview Jens Wrede	Seite 4
Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft	Seite 6
Unternehmens- und Standortentwicklung	Seite 8
Gewerbeflächenentwicklung	Seite 10
EU-Büro	Seite 11
Existenzgründung	Seite 12
Innovation	Seite 14
Touristikgemeinschaft Wesermarsch	Seite 16
Fotowettbewerb	Seite 19
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 20
Organigramm Team	Seite 22
Gesellschafter und Aufsichtsrat, Impressum	Seite 23

Starker Zusammenhalt - Basis für Erfolge



Jens Wrede ist zufrieden über die gute Zusammenarbeit im Landkreis Wesermarsch.

Auch im vergangenen Jahr ist es gelungen, den Wirtschaftsstandort Wesermarsch gemeinsam mit den Kommunen erfolgreich weiterzuentwickeln. Das unterstreicht der Leiter der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH, Jens Wrede. In einem Interview über die 2017 erreichten Ziele zeigt er Schwerpunkte der Arbeit auf, nennt Beispiele des erfreulichen Wachstums und sieht die Region deutlich besser aufgestellt als das Image: „Die Wesermarsch wird gern unterschätzt – auch von Einheimischen“, bilanziert Wrede das abgelaufene Jahr.

Die Wirtschaftsförderung Wesermarsch hat 2017 erfolgreich gearbeitet. Möchten Sie etwas besonders hervorheben?

Ja. Den Start der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft beispielsweise, die „Regionalkonferenz Logistik“ mit über 150 Teilnehmern und natürlich das erfreuliche Wachstum der Wirtschaft hier. Stichworte sind die Wiederbelebung des Wertstandorts in Brake, die Erweiterung des Rehau Werkes und der Zuwachs von Know-how-Trägern durch die erweiterte Ingenieurabteilung bei PAG. Unsere Kolleginnen der Touristikgemeinschaft Wesermarsch/TGW haben nach intensiver Vorarbeit die Anerkennung als Radreiseregion durch den ADFC erreicht. Veranstaltungen für Unternehmer, Maßnahmen zur Verbesserung der Fachkräftesituation und - gemeinsam mit den Kommunen - die Weiterentwicklung des Gewerbeflächenangebots haben 2017 eine gute Basis für die Zukunft gelegt.

Sie sind nun seit zwei Jahren in der Wesermarsch. Wie nehmen Sie den Standort heute wahr?

Sehr positiv: Hier gibt es eine hohe Lebensqualität in gewachsenen Städten und Dörfern, attraktive und gut bezahlte Arbeitsplätze, günstige Immobilien sowie einen bemerkenswerten Zusammenhalt der Einwohner. Trotzdem wird die Wesermarsch gern unterschätzt, als Region in einer Randlage. Ich habe einen anderen Blickwinkel: Hier gibt es interessante und anspruchsvolle Arbeitgeber in kurzer Distanz zu gleich drei großen Städten. Bremen, Oldenburg oder Bremerhaven sind in rund 30 Minuten erreichbar.

Unterschätzt wird auch der Branchenmix, der sich ganz anders darstellt als die aktuell „gehypten“ Geschäftsmodelle der digitalen Wirtschaft. Hier finden wir vor allem das produzierende Gewerbe, in dem reale Menschen reale Produkte herstellen, die auch künftig wettbewerbsfähig sind: Flugzeugsegmente, Mega-Yachten und Sonderschiffe sowie Spezialteile für den Energiesektor und die Automobilindustrie. 2018 kommt mit dem neuen Werk des DMK Deutschen Milchkontors eine hochmoderne Fertigungsstätte für Baby-nahrung und diätetische Erzeugnisse dazu.

Wie wollen Sie Fachkräfte für die Wesermarsch interessieren?

Natürlich steht die Präsentation eines attraktiven Arbeitsplatzangebots an erster Stelle. Wir arbeiten dazu mit der „Unternehmer-Vereinigung Wesermarsch e.V.“ zusammen, die mit der Zielsetzung Fachkräftegewinnung unterschiedliche Maßnahmen von Berufsorientierung bis zu Qualifizierungsmaßnahmen

unterstützt. Tolle Jobs gibt es zwar auch anderswo, aber in der Kombination mit preiswerten Immobilien und der bevorzugten Lage einer Urlaubsregion ist die Wesermarsch schon etwas Besonderes. Wir nutzen unseren Imageträger Tourismus deshalb zur direkten Ansprache von Fachkräften.

Welche Rolle hat für Sie die Existenzgründungsberatung?

Sie ist von herausragender Bedeutung für eine Region. Gründer sind engagiert, innovativ, optimistisch und zukunftsorientiert. Ein Unternehmen, das hier gegründet wurde und erfolgreich ist, bleibt dauerhaft ortsverbunden und trägt zur Wirtschaftsentwicklung bei. Existenzgründer brauchen aber nicht nur Beratung vor und bei der Gründung. Wir stehen ihnen zusammen mit den Wirtschaftssenioren auch später zur Seite bei allen Herausforderungen, Fragen und manchmal auch Sorgen. Technologie-Gründern, die in der Wesermarsch eher selten sind, da wir keine Ausgründungen aus Hochschulen oder Forschungsinstituten haben, können wir zusammen mit der Jade Hochschule Elsfleth, dem Technologiezentrum Nordenham und dem Grünlandzentrum in Ovelgönne wichtige Impulse geben.

Was können Sie bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen tun?

Da die Wirtschaftsförderung nicht über eigene Flächen verfügt, arbeitet sie mit den Kommunen zusammen. Sie moderiert die Fragen, die einer Abstimmung mit allen Städten und Gemeinden bedürfen, etwa Flächenbedarfsplanung, Anforderungen der Unternehmen, einheitliche Baubindungszeiten oder Vergabekriterien. Natürlich vermitteln wir auch Fördergelder, die glücklicherweise seit 2017 für die Wesermarsch wieder zur Verfügung stehen. Schließlich unterstützen wir die Kommunen bei der Vermarktung der Gewerbeflächen durch Internetportale, Messepräsentationen und natürlich im persönlichen Gespräch.

Was macht besonders Spaß, was motiviert Sie und Ihr Team?

Der große Zuspruch und die starke Unterstützung, die wir von Unternehmen, Tourismusakteuren, Politik, Verwaltung und Verbänden bekommen, motiviert uns sehr. Wir haben eine abwechslungsreiche Bandbreite an Themen, die herausfordernd sind und viel Freude bereiten. Aber ohne diese Unterstützung wären wir nur halb so zufrieden und erfolgreich.



Am Standort Strückhausen werden vom Deutschen Milchkontor über hundert Millionen Euro investiert. Im neuen Werk wird ab 2018 Magermilch- und Vollmilchpulver für Baby-Nahrung produziert.



Ein schöner Erfolg mit Strahlkraft: Die Regionalkonferenz Logistik der Metropolregion 2017 konnte durch die Wirtschaftsförderung in Brake ausgerichtet werden. Freuten sich über eine gelungene Veranstaltung v.l.n.r.: Gert Stuke/IHK, Dr. Anna Meincke/Metropolregion, Jens Wrede/Wirtschaftsförderung und Thomas Brückmann/Landkreis.



Die Elsflether Werft hat seit Mai 2017 auch einen Standort in Brake: Die alte Lühring-Werft wurde durch die Pacht von Klaus Wiechmann (Mitte), Chef der Elsflether Werft AG, reaktiviert. Über die Ansiedlung freuten sich Brakes Bürgermeister Michael Kurz (l.) und Jens Wrede.

Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Wesermarsch



Erfolgreiche Arbeit verbessert Erwerbschancen für Frauen

Die Wirtschaftsförderung möchte in der Wesermarsch die Integration von Frauen in das Erwerbsleben verbessern, da die Frauenerwerbsquote sehr niedrig ist. Dazu bedarf es flankierender Maßnahmen wie einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, neuer Arbeitszeitmodelle und einer verbesserten Kinderbetreuung. Moderiert werden diese Maßnahmen von der dafür eingerichteten „Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft“, deren Mitarbeiterinnen Frauen bei ihrem (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben vertraulich und kostenlos beraten und Unternehmen bei der Schaffung von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen unterstützen. Dadurch leistet die Koordinierungsstelle einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.

Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft nahm ihre Arbeit am 1. Januar 2017 auf. Sie sensibilisiert Unternehmen, Bildungsträger und arbeitsmarktrelevante Akteure für die Besonderheiten der Frauenerwerbstätigkeiten und unterstützt sie bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen. Der Schwerpunkt liegt neben der berufsbezogenen Beratung von Berufsrückkehrerinnen auch in der Unterstützung bei Weiterbildungsfragen und bei der Auswahl geeigneter Qualifizierungsangebote. Der Einstieg in die Berufstätigkeit wird durch ein zielgerichtetes Coaching unterstützt und erleichtert.

Erste erfolgreiche Veranstaltungen wie das Sommercamp für Gründer, das gemeinsam mit der Abteilung Existenzgründung der Wirtschaftsförderung

„Ich danke ganz ausdrücklich für das Gespräch. Sie haben mir wirklich sehr viel Mut gemacht.“

Teilnehmerin aus Brake



Ministerin Cornelia Rundt (2.v.l.) kam zur offiziellen Eröffnung der Koordinierungsstelle in die Wesermarsch. Das Team mit Susanne Herbst (1.v.l.), Maïke Breuker (3.v.l.) und Raphaela Gerdes-Schmidt (r.) freuten sich über die Bewilligung als 25. und damit letzte Koordinierungsstelle tätig werden zu dürfen.

Wesermarsch GmbH geplant wurde, sind bereits durchgeführt worden. Weitere bedarfsorientierte Vorträge, Seminare und Workshops, unter anderem in Kooperation mit Netzwerkpartnern wie der KVHS Wesermarsch, fanden zu den Themen Bewerbung, Kommunikation, Selbstmarketing sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf statt. Dieses Angebot wird 2018 weiter ausgebaut.

Bei ihrer Arbeit ist die Koordinierungsstelle auf eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnern, wie den Gleichstellungsbeauftragten, den Familien- und Kinderservicebüros, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter sowie den Landfrauen angewiesen. Die bereits 2016 geknüpften Verbindungen wurden 2017 bei zahlreichen Treffen und Gesprächsrunden intensiviert und fortgeführt. Ein spezieller Arbeitskreis „Frauen und Berufe in der Wesermarsch“ im Rahmen der „Bildungsregion Wesermarsch“ wurde initiiert. Einen Höhepunkt bildete die gelungene Eröffnungsveranstaltung mit der Niedersächsischen Ministerin für Gesundheit, Soziales und Gleichstellung, Cornelia Rundt, und vielen weiteren Gästen aus Wirtschaft, Politik und Sozialwesen Anfang September auf dem Maritimen Campus Elsfleth.

In Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Region wird zurzeit ein Verein aufgebaut, der sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Wesermarsch einsetzt und entsprechende Rahmenbedingungen schafft. Hierzu wurden bereits im Jahresverlauf mit über 50 Unternehmen gesprochen. Unternehmen sollen in einem Verbund zusammengeführt und bei der Umsetzung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen unterstützt werden. Die Mitglieder des Verbundes und damit auch deren Mitarbeiter sollen von folgenden Vorteilen profitieren: Personalentwicklung, Vorträge und Workshops, Verbundlösungen wie Ferienbetreuung und Kindertagespflege.

Die Arbeit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Wesermarsch wird aus Mitteln des Landes Niedersachsen und des Europäischen Sozialfonds gefördert.



Erfolgreiche Bilanz

- 104 Beratungen bei 43 Frauen
- 380 Beratungsstunden insgesamt
- über 50 Unternehmensbesuche
- 13 Veranstaltungen/Workshops
- erste konkrete Gespräche zur interkommunalen Zusammenarbeit



Unternehmens- und Standortentwicklung

Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Wesermarsch forciert

Die Entwicklung des Standortes ist eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung Wesermarsch. In 2017 konnten zahlreiche Projekte angeschoben werden. Auch die überregionale Präsenz wurde verbessert.

Beratungsgutscheine

„Durch den Beratungsgutschein für eine Impulsberatung „Material- und Energieeffizienz“ wissen wir, wo und wie wir Kosteneinsparungen im Betrieb erreichen können.“

Walter Tapken, Geschäftsführung,
Meinardus + Tapken Stahl- und
Metallbau GmbH

Seit August 2017 führt die Wirtschaftsförderung Wesermarsch noch bis Ende Februar zusammen mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH das Projekt „Impulsberatung für KMU – Material- und Energieeffizienz“ durch. Bilanz: Vor Ort konnte mehr als 40 Unternehmen aus dem Landkreis ein Beratungsgutschein im Wert von 1.000 Euro für eine eintägige Impulsberatung überreicht werden, der vielfach in Anspruch genommen wurde. Das kostenfreie Angebot ermöglicht mit Hilfe eines akkreditierten Beraters, Betriebskosten zu senken und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Beratungsinhalte können Prozessketten, Querschnittstechnologien, Materialeinsparung und -substitution, Anlagentechnik, Produktgestaltung, Logistik und Arbeitsorganisation sein.

Förderantrag bei IHATEC durch Expertentreffen

„Mit der UVW bieten wir eine Plattform für die Vertretung der Interessen aller Betriebe im Landkreis Wesermarsch an. Die Wirtschaftsförderung unterstützt uns in der Umsetzung dieser Zielsetzung optimal.“

Dirk Schumacher, Vorsitzender, Unter-
nehmervereinigung
Wesermarsch/UVW e.V.

Dank eines gemeinsamen Meetings mit Wirtschafts- und Wissenschaftsakteuren konnte für ein lokales Unternehmen ein Antrag mit hohem Fördervolumen im Programm IHATEC auf den Weg gebracht werden. Das Förderprogramm für Innovative Hafentechnologien wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur getragen und fördert Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die zur Entwicklung oder Anpassung innovativer Technologien in den deutschen See- und Binnenhäfen beitragen. Das Programm bietet bis 2021 rund 64 Millionen Euro.

Erstmalig Präsenz auf der HannoverMesse

Erstmalig präsentierte die Wirtschaftsförderung den Produktionsstandort Wesermarsch auf der weltgrößten Industriemesse in Hannover. Im Bereich der „Investment Lounge“ der Bundeswirtschaftsförderungsgesellschaft wurden die guten Gewerbeflächen, idealen Verkehrsanbindungen und Kooperati-



Beim Sommerfest des Landes Niedersachsen in Berlin kostete Ministerpräsident Stephan Weil auch wieder das Angebot aus der Wesermarsch.

onsmöglichkeiten mit innovativen Betrieben der Wesermarsch vorgestellt. Im Umfeld von technischen Zulieferern und Experten für Automatisierungstechnik ergaben sich erfolgsversprechende Gespräche. Die Schwerpunktthemen Digitalisierung und Industrie 4.0 boten zudem vielfältige Anregungen für Weiterentwicklungen. Der Messeauftritt ist Teil

des gezielten Standortmarketings, die Wesermarsch bekannter und präsenter bei Landes- und Bundesorganisationen, Förderbanken und Wirtschaftsverbänden zu machen. Persönliche Kontakte helfen bei Ansiedlungs- und Fördervorhaben.

Unternehmervereinigung mit neuem Internetauftritt

Einen gemeinsamen Unternehmensauftritt über die Grenzen des Landkreises hinweg verfolgt auch die 2016 reaktivierte Unternehmer Vereinigung Wesermarsch e.V. (UWV). Deshalb engagieren sich die Mitgliedsunternehmen besonders zu den Schwerpunktthemen Standortmarketing, Personal- und Fachkräftemangel sowie zum Thema Infrastruktur und Mobilität. Seit diesem Jahr lassen sich die Aktivitäten der UWV unter dem neuen Internetauftritt www.uvwesermarsch.de verfolgen. Die Wirtschaftsförderung Wesermarsch unterstützt den Verein vor allem in administrativer Hinsicht.

Übergang Schule-Beruf als Thema auf der Agenda

Am Thema Übergang „Schule – Beruf“ wirkt die Wirtschaftsförderung auf verschiedenen Ebenen mit: Im Rahmen des Arbeitskreises Personal wird mit Unternehmens- und Lehrervertretern an einem Konzept zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen ansässigen Betrieben und weiterführenden Schulen – auch Gymnasien – gearbeitet. Darüber hinaus bringt sich die Wirtschaftsförderung aktiv in den Arbeitsgremien der Bildungsregion Wesermarsch „BiRe“ und des BMVI-Modellvorhabens „Versorgung und Mobilität“ ein.



Berufsorientierung bei IdeenExpo

Zur Berufsorientierung besuchten 35 SchülerInnen des beruflichen Gymnasiums Brake die IdeenExpo 2017, Deutschlands größtes Jugend-Event für Naturwissenschaften und Technik. Die Zwölfklässler lernten spannende Berufsperspektiven auf der Messe kennen und hatten die Möglichkeit, direkt mit Firmenvertretern aus dem Landkreis Wesermarsch in Kontakt zu treten. AusbildungsleiterInnen und Auszubildende der Firmen Aljo Aluminium-Bau Jonuscheit GmbH (Berne), L.I.T. AG (Brake), OOWV (Brake) und der Thieling Unternehmensgruppe (Stadland) reisten zusammen mit den SchülerInnen nach Hannover, um Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierewege in den Unternehmen aufzuzeigen und die für Lehrstellen-Suchende herausfordernde Erstkontaktaufnahme zu erleichtern. Organisiert und begleitet wurde das Event vom Rotary Club Brake-Unterweser, der Bildungsregion Wesermarsch und der Wirtschaftsförderung Wesermarsch.



Standortmarketing mit dem Fachkräfteflyer. Die Branchen-Highlights sind auf allen Rollups (unten) über die neugestaltete Silhouette zu sehen.

Wirtschaftsförderung NordWest

Wirtschaftsförderung Wesermarsch

Wir packen an, damit Ihr Unternehmen erfolgreich bleibt.

Wir sind ein zuverlässiger Dienstleister als:

- Förderbank und Leiter
- Gemeinschaftsleiter der Kommunen
- Projekt- und Kooperationsmanager
- Informationsbeauftragter

Wir unterstützen Sie als aktiver Partner bei:

- Gewinnung von Schülern
- Erwerbsförderungen
- Beauftragung von Aufträgen
- Netzwerkprogramm
- Der Suche nach Geschäftsführern
- Sozialversicherung und -qualifizierung

www.wesermarsch.de

Gewerbeflächen- entwicklung

Optimale Vermarktung angestrebt

Die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH kümmert sich um die überregionale Vermarktung der Gewerbeflächen im Landkreis Wesermarsch, koordiniert die Auftritte der einzelnen Kommunen im Standortfinder Komsis (www.komsis.de) und ist im Rahmen der Förderberatung erster Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren. Da die Gewerbeflächen Eigentum der Gemeinden und Städte sind, findet die Gewerbeflächenentwicklung in enger Abstimmung mit den Kommunen statt.



An der Informationstour nahmen neben der Wirtschaftsförderung der Arbeitskreis Kreisentwicklung, der Landrat, der Baudezernent und die Bürgermeister teil.



Austausch unter Kollegen: Arno Djuren (r.) informierte über den interkommunalen Gewerbepark c-Port, ein Zweckverband der Gemeinden Bösel und Saterland, dem Landkreis Cloppenburg und der Stadt Friesoythe.

Erstmals wurde in 2016 eine Gewerbeflächenbroschüre aufgelegt als Übersicht für Investoren. Die Broschüre wird auf Messen verteilt und auf Nachfrage herausgegeben. Für eine optimale Vermarktung wird derzeit außerdem eine Karte des Landkreises Wesermarsch erstellt, in der Gewerbeflächen ausgewiesen sind. Außerdem ist eine spätere Digitalisierung geplant. Eine wichtige Rolle bei der Vermarktung von Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien spielt die Veranstaltung zum Thema Gewerbeflächenmarketing, zu der die Wirtschaftsförderung Wesermarsch Bürgermeister und Bauamtsleiter des Landkreises jährlich einlädt. Sie fand im Frühjahr 2017 statt.

Die Website komsis.de - der Standort-Informationen-Service für Niedersachsen – hat im Oktober 2017 ein neues Design erhalten und ist seitdem responsiv, d. h. der Betrachter erhält auf seinem jeweiligen Endgerät, z. B. auf dem Smartphone, eine nutzeroptimierte Darstellung. [Komsis.de](http://komsis.de) ermöglicht Investoren und Unternehmen den idealen Standort zu finden.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung neuer interkommunaler Gewerbeflächen entlang der A20 und den Vorschlägen des Arbeitskreises Kreisentwicklung hat die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH im November eine Exkursion zu den interkommunalen Gewerbegebieten [ecopark](#) in [Ernstek](#) und [c-Port](#) in [Saterland/Sedelsberg](#) organisiert. Die Info-Tour bestätigte die Besucher darin, dass langfristige Zusammenarbeit zu einer erfolgreichen Gewerbeentwicklung und -ansiedlung führt.

Erfolgsbilanz:

- Gewerbeflächenbroschüre aufgelegt
- Gewerbeflächenkarte
- Komsis Marken-Relaunch
- Jährlicher Austausch zum Gewerbeflächenmarketing
- Exkursion zu den interkommunalen Gewerbegebieten [ecopark](#) und [c-Port](#)
- Benchmark interkommunal

Unterstützung wichtiger Projekte

Neue Projekte im Bereich der beruflichen Qualifizierung sowie der Entwicklung des ländlichen Raums wurden maßgeblich durch die Begleitung des EU-Büros ermöglicht. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wurde intensiviert.

Die Tätigkeit des Geschäftsbereichs EU-Büro ist gekennzeichnet durch Beobachtung der Förderlandschaft, das Auswerten, Übermitteln und Recherchieren von einschlägigen Informationen, die Kontaktpflege, die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Projektideen. Eine wesentliche Zielsetzung der Arbeit besteht darin, Ideen und Ansätze vor Ort gemeinsam mit den Akteuren im Hinblick auf mögliche Schnittmengen mit Fördermöglichkeiten zu betrachten und die Nutzung von Chancen zu begleiten. Im Mittelpunkt stehen dabei EU-Fördermöglichkeiten und -Programme, die auf zahlreichen Gebieten von Wirtschaft, Arbeit, regionaler Entwicklung und auch weiteren Feldern eine Rolle spielen können. Unterstützungen werden ebenfalls als Querschnittsfunktion hausintern für Geschäftsbereiche der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH erbracht.

Für Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen sowie für hochwertige wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen ist 2017 in Niedersachsen eine EFRE-Förderung in ehemaligen GRW-D-Gebieten möglich.

Geplant und durchgeführt wurde in 2017 eine Informationsveranstaltung für interessierte hiesige Akteure zum grenzüberschreitenden INTERREG Va – Programm Deutschland-Niederland, zu dessen Gebietskulisse in der laufenden Förderperiode auch erstmals der Landkreis Wesermarsch gehört.

Ein schöner Erfolg Dank EU-Förderung: Anfang 2017 wurde der Burgdorfladen Ovelgönne eröffnet. Das EU-Büro hat beim Antragsprozess geholfen.

EU-Büro



Zu Gast bei der INTERREG-Veranstaltung war auch Nikolaus Jansen (r.) vom ArL Oldenburg.



Erfolge

- Drei neue Projekte in den Bereichen der beruflichen Qualifizierung und Fachkräfte sowie der ländlichen Entwicklung begleitet. Antragsteller sind u.a. die KVHS Wesermarsch GmbH im Rahmen des Programms Qualifizierung und Arbeit sowie bbf sustain GmbH mit dem Kooperationspartner Zeit & Service GmbH im Kontext des Regionalen Fachkräftebündnisses JadeBay.
- Intensivierung recherchierender, begleitender und beratender Unterstützung von externen und internen Anfragen, Projektideen und -ansätzen.
- Regelmäßige Kurzvorträge zu ausgewählten Aspekten aus der Förderlandschaft auf der Bürgermeisterkonferenz.
- Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Programm INTERREG Va Deutschland-Niederland für die Wesermarsch.

Existenzgründung **Wichtig für die gesamte Volkswirtschaft**

Gründungen sind für die gesamte Volkswirtschaft und somit auch für den Landkreis Wesermarsch von besonderer Bedeutung. Einerseits bringen junge Unternehmen neue Ideen in den Markt und treiben damit auch den Wettbewerb an, andererseits ist es wichtig, dass sich Nachfolger für die Fortführung etablierter Unternehmen finden. Die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH unterstützt Gründer mit individuellen Beratungen und mit Veranstaltungen rund um das Thema Existenzgründung.

Veranstaltungsreihe für Existenzgründer erfolgreich

„Die Wirtschaftsförderung hat mir einen wertvollen Austausch bei Ihrer Existenzgründerveranstaltung geboten und gute Kontakte vermittelt zu weiteren Einrichtungen, die bei einer Gründung unterstützen.“

Glennys Kolvenbach,
Existenzgründerin: „Glennys
Kosmetik Lounge“, Ovelgönne

Im August 2017 fand das erste „Sommercamp für Gründer“ in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft statt mit dem Ziel, Frauen und Männer auf dem Weg in die Selbständigkeit zu unterstützen und zu motivieren. Es folgen regelmäßige Treffen mit festen Zielvorgaben zur Erfolgskontrolle. Es hat sich herausgestellt, dass eine Begleitung und Moderation durch die Wirtschaftsförderung weiterhin erforderlich ist. Nach dem Treffen im November ist ein weiteres Treffen im Februar vereinbart.

Der jährliche Gründernachmittag im Rahmen der Gründerwoche Deutschland „START 2018 – Existenzgründer treffen Experten“ hat sich fest im Veranstaltungskalender etabliert. Im Oktober 2017 trafen sich in der KOBİ Aula der KVHS in Brake nach der Vorstellung der Wirtschaftssenoren Wesermarsch und dem Vortrag „NBank - Beratung macht den Unterschied: MikroSTARTer“ rund 40 Personen zu einem Austausch. Die Veranstaltung wurde begleitet von einer Ausstellung der wichtigsten Partner des regionalen Gründernetzwerk (NBank, Wirtschaftsförderung der Stadt Nordenham, Oldenburgische IHK, HWK Oldenburg, Finanzamt Nordenham, Agentur für Arbeit, Jobcenter). Die Teilnahme von 24 Gründern und Gründungsinteressierten zeigt die Relevanz des Themas in der Wesermarsch: Obwohl sich der Beschäftigungs-

rekord auf dem Arbeitsmarkt direkt auf die Gründungstätigkeit auswirkt, ist die Gründungsberatung weiterhin gefragt.

Das zeigt auch die Zahl von 42 Beratungen in 2017. Die Gründungsideen reichten über mobiles Nagel-design, medizinische Fußpflege und Kosmetik, Immobilien-Consulting und virtuelle Assistenz (Home-Office) bis zum Gastgewerbe (Vermietung von Ferienwohnungen, Restaurant, Bistro, Imbiss). Weitere Ideen: Kunstgalerie, Kunsttherapie, Tonstudio, Fitnesstraining, Sicherheitsdienst, Einzelhandel mit Alarm- und Sicherheitsgeräten und Kfz-Werkstatt. 18 Personen gingen den Schritt in die Selbständigkeit (45 %). Etwa die Hälfte der Beratenen hatte zum



Vor zwei Jahren hat die Wirtschaftsförderung die kostenlose Beratung der Wirtschaftssenoren ins Leben gerufen.
Kontakt: www.wirtschaftssenoren-wesermarsch.de.

Zeitpunkt der Beratung bereits ein Gewerbe angemeldet. In den Beratungen geht es hauptsächlich um die Themen Businessplanerstellung, Finanzierung und Förderprogramme. Gefragt wird oftmals auch nach einer Einschätzung der Gründungsidee. In diesem Fall ist ein Gespräch mit den Wirtschaftssenioren Wesermarsch ratsam.

Das Beratungsangebot der Wirtschaftssenioren besteht seit Anfang 2016. Sie arbeiten mit der Wirtschaftsförderung Wesermarsch in enger organisatorischer Partnerschaft. Es kam auch vor, dass von einer Gründung abgeraten wurde. Aufgrund ihrer guten Vernetzung können die Wirtschaftssenioren teilweise auch Tipps für eine Anstellung geben. Ihre Beratung basiert auf dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe und steht nicht in Konkurrenz zu den hauptamtlichen Aktivitäten von Rechtsanwälten, Steuer-, Finanz- oder Unternehmensberatern. Die Wirtschaftssenioren Wesermarsch kommen vierteljährlich zum Erfahrungsaustausch zusammen und informieren sich bei diesen Treffen regelmäßig über relevante Themen.

Im Landkreis Wesermarsch sind durch einen Änderungsantrag zum Niedersächsischen Multifondsprogramm für die EU-Strukturfondsförderperiode 2014–2020 wieder Förderungen möglich für Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen sowie für hochwertige wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen in Kommunen. Im Rahmen der Förderberatung gab es viele Anfragen. Jedoch wurden die Fördervoraussetzungen selten erfüllt. An zwei Unternehmen wurden laut NBank Förderfähigkeitsbescheinigungen versendet. Diese Zahl erscheint realistisch vor dem Hintergrund, dass regional tätige KMU und besonders Handwerksunternehmen mit überwiegend regionalem Umsatz in einem Radius von 50 Kilometer nicht über dieses Programm gefördert werden und das Baugewerbe generell ausgenommen ist.



Das erste dreitägige Sommercamp für Gründer mit der Trainerin Imke Leith (Mitte) war ein voller Erfolg.

Erfolgsbilanz

- Gründerinteresse im Landkreis Wesermarsch nach wie vor vorhanden.
- 42 Beratungen, 18 Personen haben sich selbständig gemacht.
- „START – Existenzgründer treffen Experten“ fest im Veranstaltungskalender etabliert.
- Erstes Sommercamp für Gründer erfolgreich verlaufen, Erfolgsteams treffen sich weiterhin – moderiert und begleitet durch die Wirtschaftsförderung; Mentoring ist in der Gründerunterstützung ein wichtiger Aspekt.
- Angebot „Wirtschaftssenioren Wesermarsch“ wird gut angenommen.

Innovation

Jeder neue Prozess ist innovativ

Unter Innovation verstehe man nicht nur die großen Ideen, die Märkte umwälzen. Innovationen fangen bereits da an, wo sich im Unternehmen etwas verändert, betont Dr. Michael Schuricht, Berater für Wissens- und Technologietransfer der JadeBay-Region und zuständig für den Landkreis Wesermarsch. Das können zum Beispiel Produkte und Dienstleistungen sein, aber auch interne Abläufe, Prozesse oder Geschäftsmodelle, erläutert er in einem Interview:

Wie können Sie Unternehmen dabei unterstützen?

Wir begleiten Innovationsprozesse durch individuelle und kostenfreie Beratung von bis zu zehn Tagwerken pro Beratungsprojekt. Darüber hinaus stellen wir Kontakte zu Hochschulen, Expertennetzwerken und anderen Unternehmen her. Wir geben auch Hinweise zu Fördermitteln und begleiten deren Antragstellung. Die Beratung ist jedoch unser Schwerpunkt.

Wie genau läuft eine solche Beratung ab?

Sie beginnt mit einem unverbindlichen Aufschlussgespräch, in dem man sich gegenseitig kennenlernt und in dem wir Themen für ein mögliches Beratungsprojekt identifizieren. Manchmal sind wir hier schon sehr konkret, das Unternehmen hat vielleicht schon eine Idee oder ein innovatives Produkt. Dann setzen wir direkt dort an und helfen, die Idee umzusetzen oder das Produkt in den Markt einzuführen. Eine Idee ist jedoch keine zwingende Voraussetzung. Wir können auch gemeinsam mit dem Unternehmen auf die Suche nach innovativen Ansätzen gehen.

Auf das Aufschlussgespräch folgt dann im Idealfall ein Beratungsprojekt, in dem wir ein Unternehmen über einen längeren Zeitraum begleiten. Wichtig ist uns dabei, dass am Ende ein konkretes Ergebnis steht. Dies kann ein erster Kundenkontakt, die prototypische Umsetzung eines Prozesses oder einer Dienstleistungsinnovation sein, oder auch die Einführung einer Software im Rahmen der Digitalisierung.

Was sind die Schwerpunktthemen der Beratung in der Wesermarsch?

Ein großes Thema ist Digitalisierung. Wir begleiten beispielsweise ein Industrieunternehmen bei seinem Weg zum Industrieunternehmen 4.0. Dabei legen wir Wert darauf, auch die Mitarbeiter mitzunehmen und Steuerungs- und Bedienkonzepte für Maschinen zu entwickeln, die jeder anwenden kann. Digitalisierung begleiten wir auch in vielen kleineren Unternehmen. Dort ist es wichtig, immer auch die Prozesse anzuschauen und zu verbessern. Denn wer einen schlechten Prozess digitalisiert, hat danach einen schlechten digitalen Prozess.

Uns begegnen immer wieder neue Produktideen. So begleiten wir ein Unternehmen bei der Einführung eines neuen Spielmöbels für Kinder. Ein anderes unterstützen wir bei der Entwicklung eines neuen, tierfreundlichen Stallsystems für die ökologische Landwirtschaft.



Das Greenshipping Kompetenzzentrum ist ein enger Partner der Wirtschaftsförderung für maritime Themen. Ingelore Hering vom Wirtschaftsministerium (3.v.l.) informierte sich über die Arbeitsergebnisse beim Team des Projektträgers Maritimes Cluster Norddeutschland.



Innovation in der Schifffahrt: Im Juni fand ein internationaler Methanol-Workshop im Forschungs- und Innovationszentrum in Elsfleth statt. Die Wirtschaftsförderung treibt die Diskussion um alternative Brennstoffe voran.

Besonders spannend finde ich die Begleitung eines unserer neusten Projekte, die Entwicklung eines innovativen Recyclingkonzeptes für besonders wertvolle Baustellenreststoffe und alte Baumaterialien. Daran arbeitet ein Handwerksbetrieb. Dieses Projekt wird auch finanziell durch das Förderprogramm „Niedrigschwellige Innovation“ unterstützt.

Wie wird die Beratung generell angenommen?

Unser Beratungsangebot ist ja noch sehr neu. Dennoch haben wir in gut einem Jahr 52 Unternehmen betreut, 17 davon kamen aus der Wesermarsch. Bemerkenswert finde ich, dass wir keinen Branchenschwerpunkt feststellen können. Von der Produktionswirtschaft über die kreative Industrie bis hin zur Landwirtschaft oder zum maritimen Bereich war alles vertreten. Im Schnitt haben die von uns beratenen Unternehmen nur 10 bis 15 Mitarbeiter. Dies zeigt, dass dort ein besonderer Bedarf besteht.

Die erfreulich gute Annahme unseres neuen Angebotes und die hohe Nachfrage haben dazu beigetragen, dass ich schon im ersten Beratungsjahr personelle Verstärkung erhielt und wir einen zweiten Berater eingestellt haben.



Dr. Michael Schuricht

Innovationsberatung: kostenlos – vertraulich – auf Wunsch vor Ort

Ein bedeutendes Ziel der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen der JadeBay GmbH ist die Stärkung der Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU), verbunden mit einer Verbesserung des Innovationsklimas in der Region. Vor diesem Hintergrund bietet die JadeBay GmbH seit 2016 eine Beratung für KMU zur Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers an.

Das Angebot im Detail:

(vertraulich, kostenfrei, auf Wunsch vor Ort)

- Erstberatung und Information zu Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten, Kontaktvermittlung sowie Erfassung von Beratungsbedarfen (1 bis zu 10 Tagwerke pro Unternehmen und Jahr).
- Weiterführende Beratung und Begleitung bei der Optimierung und Neuentwicklung von Produkten, Dienstleistungen, Prozessen sowie Strukturen.
- Zugang zu und Beteiligung an Innovationsnetzwerken.
- Begleitung von Fördermittelanträgen.

Dieses Beratungsprojekt für die JadeBay-Region wird durch das Land Niedersachsen mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie durch die Gesellschafter der JadeBay GmbH gefördert.



Touristikgemeinschaft Wesermarsch

Tourismus-Marketing setzt Akzente zur Aufwertung des Landkreises



Über 100 Veranstaltungen gab es zum Themenjahr.

Als Koordinierungsstelle bündelt die Touristikgemeinschaft Wesermarsch/TGW die touristischen Aktivitäten aller neun Kommunen des Landkreises. Sie hat zum Ziel, sowohl den Übernachtungs-, als auch den Tagestourismus in der Wesermarsch zu steigern und so die Wertschöpfung zu erhöhen. Gleichzeitig setzt die TGW durch ihr Tourismusmarketing wichtige Akzente für eine Aufwertung des Images der Wesermarsch. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit der Landesmarketinggesellschaft sowie großen Marketingverbänden liefert einen wichtigen Baustein für die Wahrnehmung und Darstellung der Wesermarsch.

Das Marketing der TGW umfasst neben der touristischen Website (www.NordseeJadeWeser.de)

- die Bereitstellung von thematischem Informationsmaterial und deren Vermarktung
- die Konzeption/Durchführung eines Jahresthemas sowie
- die Organisation der interkommunalen Radveranstaltung „Runde Sache – Die Wesermarsch-Tour“.

Der thematische Schwerpunkt der touristischen Arbeit lag 2017 auf Aktivtourismus (Radfahren / Wandern) und auf der Förderung der plattdeutschen Sprache in Zusammenarbeit mit dem Plattdeutsch-Beauftragten des Landkreises, Hans Meinen. Unter anderem wurden über 100 Veranstaltungen in niederdeutscher Sprache in der Wesermarsch gebündelt und in zwei Halbjahres-Programmbroschüren dargestellt. Für die Umsetzung wurde eine Förderung der Oldenburgischen Landschaft eingeworben. Auch die „Runde Sache – die Wesermarsch-Tour“, stand im Fokus der niederdeutschen Spra-



2.600 Teilnehmer, neun Touren: Die „Runde Sache“ per Rad wird 2018 fortgesetzt.

che. Über 600 Teilnehmer haben die insgesamt neun Touren begleitet. Das Rad-Event wird im Jahr 2018 unter dem Motto „Landleben – Landliebe“ fortgesetzt.

Qualitätssiegel „RadReiseRegion“ vom ADFC

Qualität: Die Wesermarsch ist vom ADFC mit dem Qualitätssiegel „ADFC-RadReiseRegion“ ausgezeichnet worden. Damit ist sie die 6. Region in ganz Deutschland, die dieses Zertifikat tragen darf. Die Auszeichnung erfolgt im März 2018 auf der ITB (Internationale Tourismusbörse) durch den niedersächsischen Wirtschaftsminister und den ADFC. Die TGW hat diesen fast 2,5 Jahre dauernden Prozess für die Einführung von qualitativen Standards in Verbindung mit einer touristischen Inwertsetzung von Radwegen angestoßen und durchgeführt. Die Auszeichnung garantiert qualitative Standards, an denen sich der Gast orientieren kann. In einem aufwendigen Prozess wird hierzu das gesamte radtouristische Angebot einer Region analysiert und bewertet. Ein repräsentativer Querschnitt des rund 840 km großen Routennetzes der Wesermarsch wurde kilometergenau auf Merkmale wie Radwegbreiten, Beschilderung oder Wegequalität geprüft.

Ausgezeichnete Radstrecken in der Wesermarsch sind:

- Rundtour Tossens-Beckmannsfeld
- Große Butjadinger Rundtour
- Wattenmeer-Tour Jade
- Moorwald-Tour Jade
- Kirchen- und Museumstour Ovelgönne
- Marsch und Moortour Elsfleth
- Brake und Umzu
- Kleeblatttroute Lemwerder
- Mühlen-Tour Stadland
- Radfahren zwischen Deich und Moor Berne

„Dass die TGW es geschafft hat, die Anerkennung als ADFC-RadReiseRegion Wesermarsch zu erreichen, ist nicht nur ein weiterer großer Erfolg, sondern steht auch für die gute Arbeit, die in Brake geleistet wird.“

Rolf Blumenberg, Vorsitzender des Kreistagsausschusses Wirtschaft und Tourismus



Die Wesermarsch ist nun RadReiseRegion.

Erfolge

- Radtourismus:
 - Zertifizierung der Wesermarsch als ADFC-RadReiseRegion
 - Ausschilderung von Tagestouren in allen Kommunen der Wesermarsch
 - Wesermarsch erneut als Radzählstelle von der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH ausgewählt.
- Bündelung und Darstellung (Flyer) von Angeboten zum maritimen Tourismus.
- Steigende Zahl von Beherbergungsbetrieben mit mind. 10 Betten. Dadurch steht dem Gast eine größere Auswahl an Unterkünften zur Verfügung. Insgesamt ist die Zahl der Gästeankünfte nach einem schwächeren Jahr 2016 gestiegen. Allerdings verweilen die Gäste kürzer, sodass die Auslastung der Unterkünfte noch unter dem Vorjahresniveau liegt. Siehe Schaubild Stat. Daten Übernachtungen auf Seite 18.

Barrierefreiheit: Das Projekt „Förderung der Entwicklung komfortorientierter Angebote für Alle im Gastgewerbe“ wurde erfolgreich durchgeführt. Die Zielsetzung ist es, für Reisende Komfort durch Erleichterungen zu schaffen: zum Beispiel breite Türfassungen, die für große Kinderwagen nützlich sind, aber auch dem Rollstuhlfahrer dienen, stufenlose Zugänge, die sowohl Personen an Krücken, als auch für Sehbehinderte von Vorteil sind.

Es fanden zwei Informationstage statt, konzipiert als eine Kombination aus Messe und Vorträgen. Veranstaltungsorte waren Butjadingen im CenterParcs Park Nordseeküste und das Kreishaus in der Stadt Osnabrück. Das Projekt wurde von der Metropolregion Nordwest mit 16.500 Euro gefördert.

Die Datenbank www.barrierefreie-nordsee.de erhielt einen Relaunch und ist seitdem noch kundenfreundlicher. Auf der Website finden die Gäste Informationen zur Barrierefreiheit bei Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten aus der Wesermarsch (112 gelistet) und umzu. Zudem wurden sechs Einrichtungen im Landkreis durch die TGW geprüft und mit dem deutschlandweiten Qualitätssiegel für Barrierefreiheit „Reisen für Alle“ ausgezeichnet.

Blogger-Reise: Um das Land Niedersachsen über die Grenzen hinaus zu vermarkten, hat die Tourismus Marketing Niedersachsen GmbH im August einen Blogger aus Polen eingeladen. Michał Maj hat mit seinem Reiseblog eine Reichweite von über 500.000 Followern. Er fuhr mit dem Fahrrad einen Teil des Nordseeküstenradweges und hat so das Thema „Radfahren an der Nordsee“ in den Vordergrund gestellt. Auf dem Weg von Wilhelmshaven nach Hamburg durchquerte Michał Maj auch die Wesermarsch. Auf rund 65 Kilometern begleitete ihn die TGW.

Seine visuellen Eindrücke sind zu sehen unter:

<http://zyciejestpiekne.eu/dolna-saksonia-najlepsze-doswiadczenia/>

<http://zyciejestpiekne.eu/dolna-saksonia-na-rowerze/>

Zum Jahreswechsel und damit pünktlich zum Messebeginn 2018 wird eine neue **Broschüre zum Thema Reisemobilstellplätze** vorliegen. Hiermit wird die TGW der hohen Nachfrage nach diesem speziellen Thema gerecht.



Wie Barrieren erlebt werden, konnten die Besucher durch spezielle Geräte selber ausprobieren.

Übernachtungszahlen im Vergleich 2015 bis 2017 (Januar bis November)

anteilig Januar bis einsch. Nov.	Beherbergungsbetriebe geöffnet	Schlafgelegenheiten angeboten	angebotene Schlafgelegenheiten	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen		durchschnittliche	
				insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	Aufenthaltsdauer	Auslastung der Schlafgelegenheiten
2015	67	71.512	2.101.030	190.319	10.042	776.598	44.886	4,0	36,6%
2016	68	67.411	1.997.066	190.407	10.235	767.187	44.085	3,6	34,2%
2017	72	68.504	2.041.866	191.625	9.709	751.012	44.432	3,8	31,9%

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

Wie Fotografen die Wesermarsch erleben

„Zeige uns Deine Wesermarsch“ hatten die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH und die Touristikgemeinschaft Wesermarsch (TGW) zu einem gemeinsamen Fotowettbewerb aufgefordert. Unter den vorgegebenen Mottos „Landleben. Landliebe.“ sowie „Wirtschaft und Arbeit“ selektierte eine Jury aus über 300 Einsendungen zu jeder Kategorie die zehn besten Aufnahmen. Die Sieger wurden dann per öffentlichem Online-Voting gekürt. Die Qualität der Fotos – hier die drei besten jeder Kategorie – überzeugten nicht nur die Jury sondern auch den Veranstalter, der den Wettbewerb in diesem Jahr wiederholen will.



Patz 1 „Wirtschaft und Arbeit“: Michael Heinzig



Patz 2 „Wirtschaft und Arbeit“: Heinz Naujoks



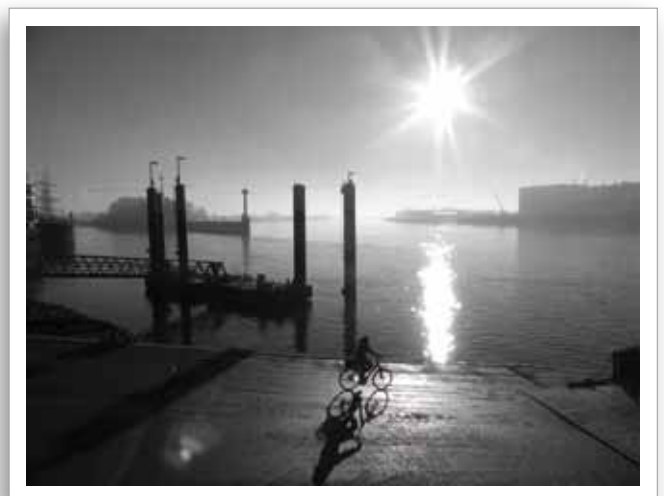
Patz 2 „Landleben. Landliebe.“: Heinz Naujoks



Patz 1
„Landleben.
Landliebe.“:
Louisa Stuijt



Patz 3 „Landleben. Landliebe.“: Uwe Peglau



Patz 3 „Wirtschaft und Arbeit“: Erika Leo

Öffentlichkeitsarbeit

Wir bleiben im Kontakt – Events, Workshops, Print und Online

Wirtschaftsförderung basiert in vielfacher Hinsicht auf erfolgreicher Kommunikation. Intensive Beratungen und vertrauensvolle Gespräche stehen dabei im Mittelpunkt alltäglicher Arbeit. Um interessante und aktuelle Informationen an eine breitere Öffentlichkeit zu bringen, bieten wir in fast allen Aufgabenbereichen und für unterschiedlichste Zielgruppen auch Veranstaltungen an. Wir schaffen damit Raum für Austausch und Begegnung. Informationen und persönliche Kontaktpflege haben so eine Chance, konkrete Mehrwerte zu erzeugen.

Ob „Start 2018“ für Gründer, eine Exkursion zur IdeenExpo nach Hannover (Übergang Schule-Beruf) oder der Informations- und Messtags zum barrierefreien Tourismus in Butjadingen – wir greifen ein breites Spektrum an Themen auf, damit Entwicklungen in Unternehmen möglich werden.

Erfolgreich am Markt bereits im neunten Jahr – 740 Gäste

Zehn Termine, zehn Orte, zehn Gastgeber, 18 Referenten, eine Exkursion, plus „open day“ Maritimer Campus gehören zur Bilanz des Jahres 2017. Insgesamt konnten wir bei „Erfolgreich am Markt“ 740 Gäste nur allein auf diesem Wege erreichen. Das Format wird in 2018 fortgesetzt.

Die Auswahl der Themen orientiert sich immer an den Notwendigkeiten im Tagesgeschäft und der Suche nach Impulsen für Neues. Juristische Tipps und technische Maßnahmen für eine sichere IT finden daher genauso Berücksichtigung, wie ein spannender Blick auf unsere Gehirnleistung, weil Unternehmenserfolg eben auch etwas damit zu tun hat, wie wir Informationen verarbeiten und Entscheidungen fällen. Gerne beziehen wir die Wirtschaftsregion in Reichweite als quasi „best practice“ mit ein. Und ob seiner regionalwirtschaftlichen Bedeutung wählten wir für dieses Jahr das Deutsche Offshore-Industrie-Zentrum Cuxhaven für einen Besuch aus. Die Neuansiedlung der Firma Siemens Wind Power war für uns Grund genug, frühzeitig die Chancen der Zulieferbetriebe aus der Wesermarsch auszuloten. Resonanz: Der geplante Bus war ausgebucht. Ebenfalls full house erzielten wir mit dem Januartermin zu „Wie kommt der Mittelstand zum Auftrag?“. Die Zusammenarbeit zwischen Großunternehmen und Zulieferern stand dabei im Mittelpunkt. Die Werften Fassmer und Abeking & Rasmussen gewährten einen direkten Einblick in ihren Anforderungskatalog für Partnerfirmen: Transparenz, Flexibilität und Verlässlichkeit muss der Mittelstand anbieten, damit die Auftragsbeziehung langfristig zum Erfolg wird.

Highlight: Regionalkonferenz Logistik der Metropolregion in Brake

Eine Besonderheit war die Regionalkonferenz Logistik der Metropolregion Nordwest, die wir nach Brake holen konnten. Wir nutzten die Möglichkeit als Gastgeber, um „Grüne Logistik“ zum Thema zu machen und den Wirtschaftsstandort Wesermarsch noch mehr in der Wahrnehmung der Metropolgäste zu verankern.

Passend zum Standort, wo Hafen- und Transportlogistik eine große Rolle spielt, holten wir mit der J. Müller AG und dem Logistiker L.I.T. AG zwei



Die langjährige Unterstützung der Unternehmen als Gastgeber ermöglicht die Veranstaltungsreihe schon im neunten Jahr.

Sponsoren und zugleich Spezialisten ihres Fachs an unsere Seite, um inhaltlich ein breit angelegtes Programm zusammen zu stellen. Das Vortragsangebot ergänzte sich durch zwei Exkursionen in den Braker Hafen und zur Firma Rehu.

Insgesamt sieben Referenten in zwei Diskussionsrunden, unter fachkundiger Moderation von Robert Kümmerlen von der Deutschen Verkehrs-Zeitung, präsentierten den rund 150 Teilnehmern mit fachlicher Expertise Erfahrungen zur praktischen Umsetzung grüner Logistikanforderungen bei Qualifikationen und Investitionen im betrieblichen Alltag.

Veranstaltet wurde die von der Metropolregion geförderte „Regionalkonferenz Logistik 2017“ durch die Wirtschaftsförderung Wesermarsch in Zusammenarbeit mit der Oldenburgischen IHK, der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum. Weitere Unterstützung erhielt die Konferenz durch die Marketinggesellschaft Seaports of Niedersachsen, den genannten Logistikfirmen aus Brake sowie der BVL/Regionalgruppe Weser-Ems und dem Logistikportal Niedersachsen aus Hannover.

Öffentlichkeitsarbeit findet selbstverständlich auch in bewährter Form in Print (Wirtschaftsspiegel) und online (Homepage/Newsletter) statt. So werden Veranstaltungen ständig begleitet durch eigene Presse- und Fotoarbeit. Unsere Website wird kontinuierlich ausgebaut. Zum Beispiel sind Termine nun über einen Online-Veranstaltungskalender einsehbar, auch regionale Veranstaltungen unserer Partner (z.B. Greenshipping, Jade Hochschule, JadeBay) sind hier zu finden. – Wir bleiben in Kontakt und nutzen verschiedene Wege für eine erfolgreiche Kommunikation.



Dank finanzieller Mittel der lokalen Wirtschaft und der Metropolregion Nordwest konnte die Regionalkonferenz Logistik 2017 in Brake stattfinden. v.l.: Jan Müller/J.Müller AG; Dr. Anna Meincke/Metropolregion, Ulrike Bley/LITAG, Jens Wrede und Ingrid Marten/Wirtschaftsförderung und Simeon Breuer/LIT AG.

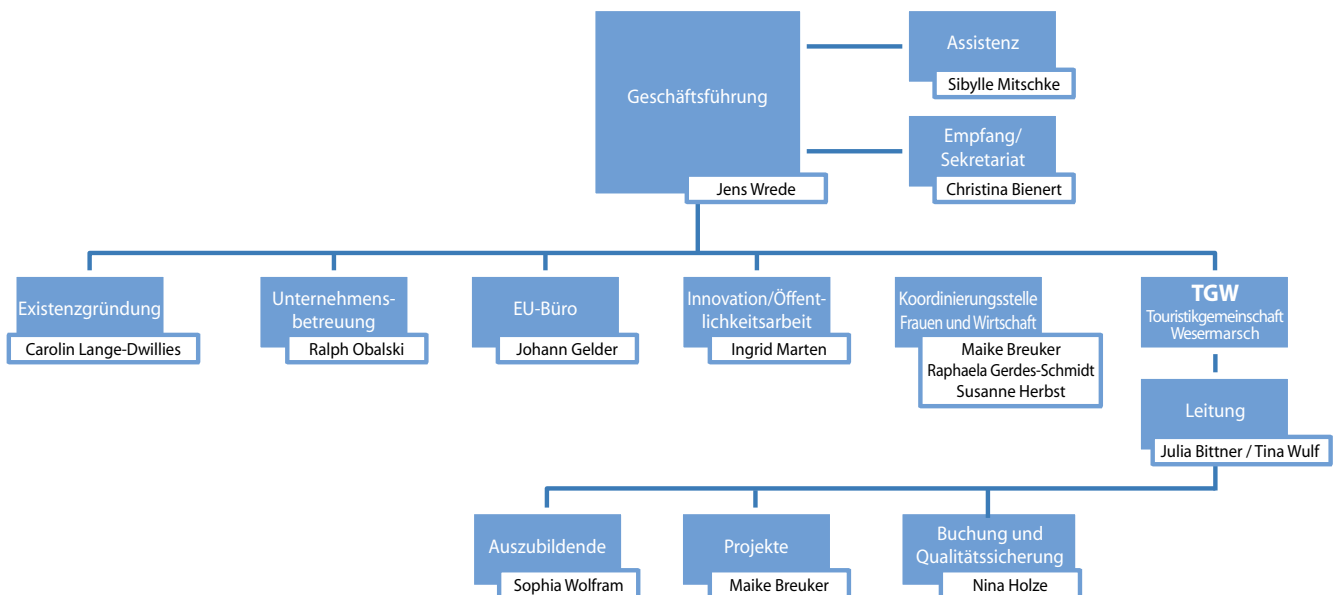
Erfolge:

- Ausrichtung der Regionalkonferenz Logistik der Metropolregion Nordwest 2017 mit über 150 Gästen.
- 10 Veranstaltungen mit 740 Gästen bei „Erfolgreich am Markt“.
- 2 Ausgaben „Wirtschaftsspiegel“ – Portrait der Wirtschaftsregion Wesermarsch.
- 2. Auflage Fachkräftebroschüre „Für alle Urlauber mit echtem Tatendrang“.



Bindeglied zwischen Verwaltung, Politik und Wirtschaft: Das Team der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH.

Arbeitsbereiche / Organigramm



Gesellschafter und Aufsichtsrat

Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH

■ Landkreis Wesermarsch	51,0 %
■ Städte und Gemeinden im Landkreis Wesermarsch	21,5 %
■ Nord/LB	5,0 %
■ Landessparkasse zu Oldenburg	5,0 %
■ Oldenburgische Landesbank AG	2,5 %
■ Raiffeisenbank-Volksbank Varel-Nordenham eG	5,0 %
■ EWE AG	5,0 %
■ Wohnungsbau Wesermarsch GmbH	5,0 %

Mitglieder des Aufsichtsrates (Stand 2017)

Gerd Behrens	Landessparkasse zu Oldenburg
Torsten Brandt	Nord/LB
Thomas Brückmann	Landrat Landkreis Wesermarsch
Ralf von Dzwonkowski	EWE AG
Hans Francksen	Kreistagsabgeordneter
Reiner Gallasch	Wohnungsbau Wesermarsch GmbH
Michael Kurz	Bürgermeister Stadt Brake
Olaf Michalowski	Kreistagsabgeordneter
Olaf Mohrschladt	Oldenburgische Landesbank
Carsten Seyfarth	Bürgermeister der Stadt Nordenham
Marcel Schmikale	Kreistagsabgeordneter
Marco Schnakenberg	Raiffeisenbank-Volksbank Varel-Nordenham
Christina Johanne Schröder	Kreistagsabgeordnete
Björn Thümler	Kreistagsabgeordneter

Impressum:

Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH
Max-Planck-Straße 4
26919 Brake
Tel. 04401 – 99 69 00
Fax 04401 – 99 69 20
E-Mail: info@wesermarsch.de
Internet: www.wesermarsch.de

Geschäftsführer: Jens Wrede
Aufsichtsratsvorsitzender: Björn Thümler
Amtsgericht Oldenburg HRB 100247

Konzeption und Entwurf: Michael Jäger / Klaus M. Schmidt
Texte: Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH
Text und Redaktion: Klaus Schmidt

Fotonachweis: Abeking & Rasmussen AG (Titelseite); iStockphotos (Titelseite); Premium Aerotec GmbH (Titelseite); Landkreis Wesermarsch (Seite 2); Lukas Lehmann (Seite 3/oben); Landesvertretung Niedersachsen (Seite 8); Bildungsregion Wesermarsch (Seite 9), Maritimes Cluster Norddeutschland (Seite 14/oben); JadeBay GmbH (Seite 15), Meike Lücke (Seite 22); alle anderen Fotos Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH

Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH
Max-Planck-Str. 4
26919 Brake

Tel. 04401 – 99 69 00
info@wesermarsch.de
www.wesermarsch.de



WESERMARSCH
-Touristengemeinschaft Wesermarsch-



Frauen & Wirtschaft
Koordinationsstelle Wesermarsch

